

## Organisatorisches

Die Tagungspauschale für die Veranstaltung beträgt 50 € und wird vor Ort in bar erhoben. In diesem Preis sind die Teilnahme, ein 3-gängiger Lunch, eine Kaffeepause und Getränke enthalten. Ein Abendessen kann extra dazu gebucht werden. Es steht ein Kontingent an Zimmern im Tagungshotel zur Verfügung, bitte sprechen Sie uns an.

Wir bitten Sie, sich bis zum 30. September 2015 für die Veranstaltung anzumelden.

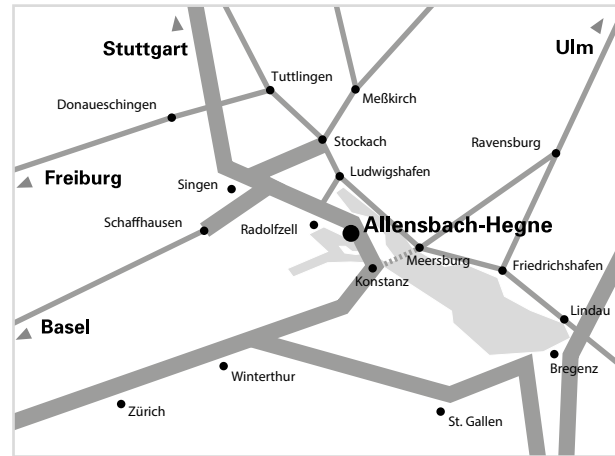
### Tagungsort

VCH-Hotel «Haus St. Elisabeth»  
Konradstraße 1  
78476 Allensbach-Hegne · Germany

### Anmeldung und Kontakt

Universität Konstanz  
Zentrum für Mehrsprachigkeit  
Dr. Tanja Rinker  
Prof. Dr. Janet Grijzenhout  
Dr. Svenja Kornher  
mehrsprachigkeit@uni-konstanz.de  
Facebook: Zentrum für Mehrsprachigkeit Konstanz

– [mehrsprachigkeit.uni-konstanz.de](http://mehrsprachigkeit.uni-konstanz.de)



### Anfahrt

Hegne liegt bei Konstanz (in wenigen Minuten mit der Bahn oder dem PKW erreichbar).

An der Bahnstrecke Singen – Konstanz gelegen ist Hegne Haltepunkt der Regionalbahn «Seehas». Allensbach ist Haltepunkt des Regionalexpress und des «Seehas». Die Fahrt vom Bahnhof Allensbach direkt zum Haus St. Elisabeth können Sie mit Bus (Haltestelle Hegne) oder Taxi zurücklegen.

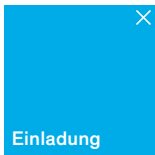
Mit dem PKW: Von der A 81 kommend Richtung Konstanz fahren. Vor Konstanz auf der linken Seite liegt Hegne.



## Neue Herausforderungen und neue Wege

### Einladung zur Fachtagung

16. Oktober 2015  
09.00 – 18.00 Uhr



Das Zentrum für Mehrsprachigkeit und das Institut Bildung und Gesellschaft der Pädagogischen Hochschule St. Gallen veranstalten am 16. Oktober 2015 eine Fachtagung zum Thema «Mehrsprachigkeit in Kita und Schule: neue Herausforderungen und neue Wege». Rund ein Fünftel aller Kinder in Baden-Württemberg hat einen Migrationshintergrund und wächst somit potenziell mehrsprachig auf. Analog zeichnet sich die Situation in der Schweiz ab. Diese Tatsache erfordert entsprechende Anpassungen im Unterricht, im Bildungssystem und in der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften. Anregungen dazu geben die Referierenden mit innovativen Vorschlägen zur Förderung von Zwei- und Mehrsprachigkeit in Kitas, Klassen- und Lehrerzimmern. Im Fokus der Diskussion um diskriminierungsfreie Sprachförderung, die bildungssprachlichen Anforderungen gerecht wird, steht neben den mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen auch die Heterogenität des Lehrpersonals.

Die Fachtagung bildet den Auftakt zu einem Transferprojekt «Mehrsprachigkeit in Kita und Schule», welches das Zentrum für Mehrsprachigkeit ab Oktober 2015 mit Partnern des Staatlichen Schulamtes, der Städtischen Kindertagesstätten in Konstanz sowie dem Italienischen Generalkonsulat durchführen wird.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich Prof. Dr. Doris Edelmann, Prof. Dr. Janet Grijzenhout, Dr. Svenja Kornher und Dr. Tanja Rinker sowie das ganze Team des Zentrums für Mehrsprachigkeit.

## Programm für Freitag, 16. Oktober 2015

Kloster St. Elisabeth, Hegne

09.00 – 09.30 Uhr	Begrüßung
09.30 – 10.30 Uhr	Prof. Dr. Annick De Houwer, Universität Erfurt: <b>«Kindliches Wohlbefinden in mehrsprachiger Umgebung»</b>
10.30 – 10.45 Uhr	Pause
10.45 – 11.45 Uhr	Prof. Dr. phil. Inci Dirim, Universität Wien: <b>«Migrationsbedingte Mehrsprachigkeit und Bildungsgerechtigkeit – ein uneindeutiges Verhältnis»</b>
11.45 – 12.45 Uhr	Prof. Dr. Doris Edelmann, Pädagogische Hochschule St. Gallen: <b>«Lehrkräfte mit Migrationshintergrund – ein Potenzial für Mehrsprachigkeit?»</b>
12.45 – 13.45 Uhr	Mittagessen
13.45 – 14.45 Uhr	Dr. Maarten Kossmann, Universität Leiden: <b>«Sprachgebrauch bei Migrantenkindern: zwischen Muttersprache, Schulsprache und Jugendsprache»</b>

14.45 – 15.30 Uhr	<b>Podiumsdiskussion:</b> «Was können weiterführende Schulen von Kitas und Grundschulen lernen?»
15.30 – 16.00 Uhr	Kaffeepause
16.00 – 17.00 Uhr	Prof. Dr. Diemut Kucharz, Universität Frankfurt: <b>«Alltagsintegrierte Sprachförderung in Kindergarten und Grundschule»</b>
17.00 – 18.00 Uhr	Prof. Dr. Steffi Sachse, PH Heidelberg und Nora Budde, Universität Ulm: <b>«Frühe alltagsintegrierte Sprachförderung bei mehrsprachigen Kindern – Ergebnisse der Interventionsevaluationsstudie MAUS»</b>
18.00 Uhr	Verabschiedung

gefördert durch



Partner



Referat für Gleichstellung und Familienförderung

